

Renovierung der St. Thomas Morus Kirche zu Sennestadt

Nach langer Planungszeit haben am 28. Juni 2018 die Renovierungsmaßnahmen der St. Thomas Morus Kirche an der Rheinallee in Bielefeld-Sennestadt begonnen.



St. Thomas Morus
Sennestadt

Das von der Pfarrei St. Elisabeth als Bauherr beauftragte Architektenbüro Rasche-Schürmann schreibt in den Antragsunterlagen zu den Umbau- und Renovierungsarbeiten: *„Die Sennestadt gehört zu den bedeutendsten Stadtgründungen der Nachkriegszeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurde von Professor Reichow geplant und erlangte bald internationale Anerkennung. In dem durchgrünten Stadtteil mit seinen für die Nachkriegszeit typischen bescheidenen Wohn- und Geschäftsbauten beeindruckten die beiden christlichen Kirchen – die evangelische Jesus-Christus-Kirche und die katholische Kirche St. Thomas Morus – als Beispiele für hervorragende moderne Kirchenarchitektur der damaligen Zeit. Die Kirchen sind für die Sennestadt ortsbildprägend.“*

Die Thomas Morus Kirche wurde von dem Bielefelder Architekten Alfons Schmidt geplant und in den Jahren 1960 und 1961 errichtet.



Blick durch den Innenraum zum Altar (23.7.1962) Links im Bild: Madonna, rechts befindet sich noch ein Seitenaltar, hier wurden später das Mosaik „Heiliger Geist“ und das Taufbecken installiert



Viele Zentner wurden bewegt

Die schwere Altarplatte für den Altar der St. Thomas-Morus-Kirche in der Sennestadt wurde am Mittwoch von vielen Arbeitern auf ihren Sockel gebracht

Zeitungsausschnitt aus der Bauphase / Bildunterschrift: „Die schwere Altarplatte für den Altar der St-Thomas-Morus-Kirche in der Sennestadt wurde am Mittwoch von vielen Arbeitern auf ihren Sockel gebracht“. (undatiert)

Renovierung der St. Thomas Morus Kirche zu Sennestadt



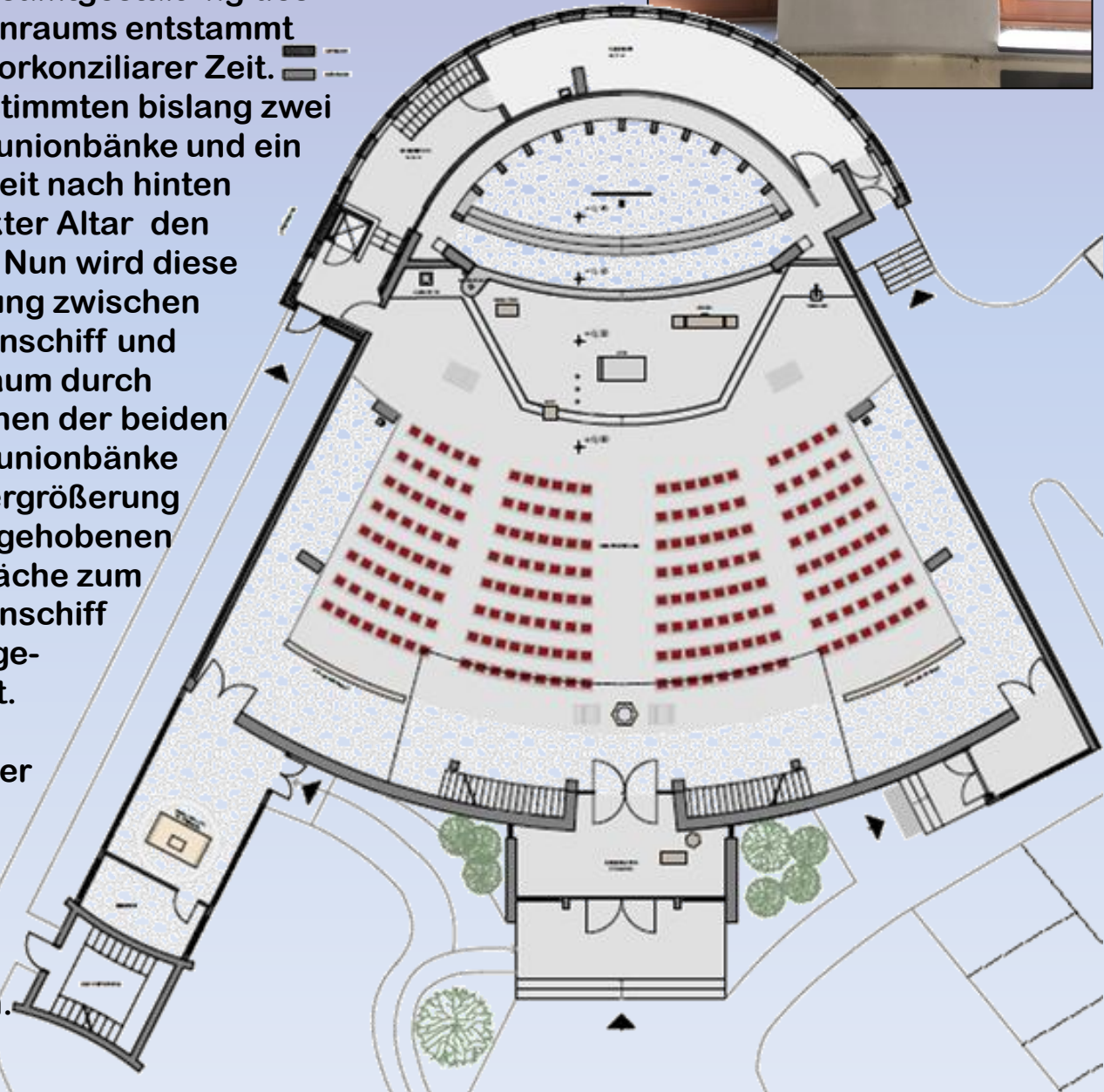
Die gesamte elektrische Anlage der Kirche entspricht nicht mehr dem elektrischen Stand und muss komplett erneuert werden. Die Wände und Fenster sind im Laufe der Jahre vom Ruß der Kerzen, aber auch der Luftfeuchtigkeit und Staub stark verschmutzt: ein neuer Innenanstrich ist erforderlich.

Wie sehr Atem, Luftfeuchtigkeit und Kerzenruß dem Innenanstrich zugesetzt haben, wurde zum Beispiel auch nach der Abnahme des Kreuzes in der Sakristei mehr als deutlich (siehe Bild rechts)



Die Gesamtgestaltung des Kirchenraums entstammt noch vorkonziliarer Zeit.

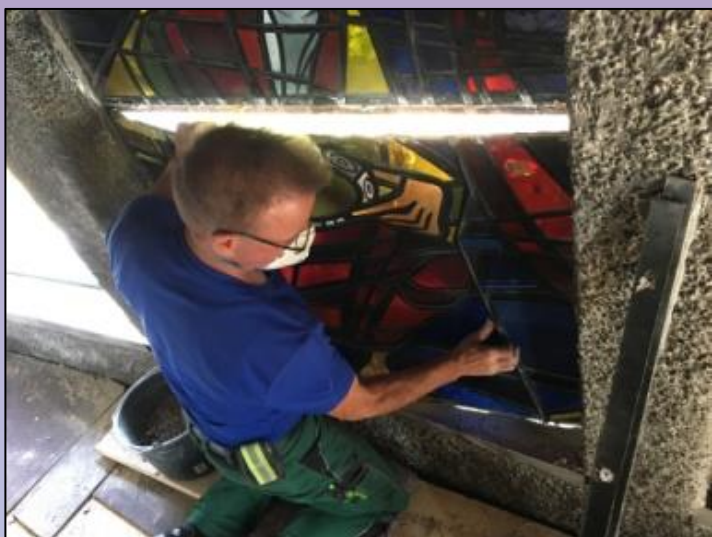
So bestimmten bislang zwei Kommunionbänke und ein sehr weit nach hinten gerückter Altar den Raum. Nun wird diese Trennung zwischen Kirchenschiff und Altarraum durch Entfernen der beiden Kommunionbänke und Vergrößerung der angehobenen Altarfläche zum Kirchenschiff hin abgemildert. Damit kann der Altar näher an die Gläubigen rücken.



Renovierung der St. Thomas Morus Kirche zu Sennestadt

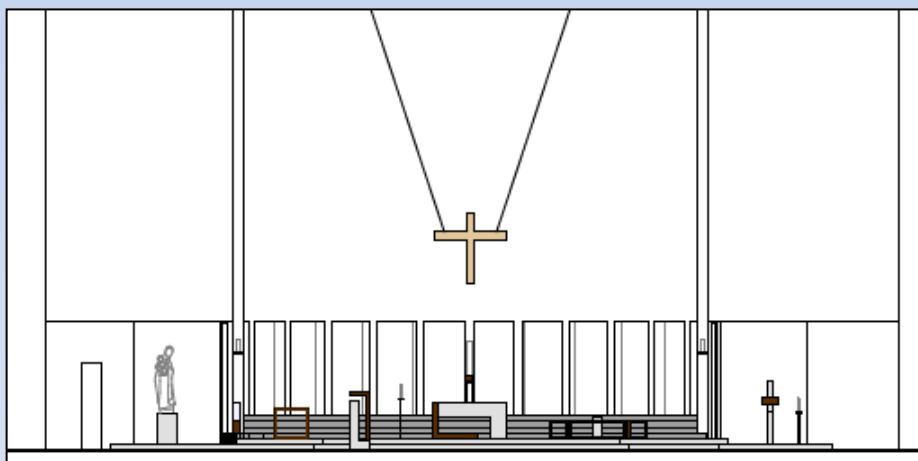
St. Thomas Morus
Sennestadt

Die damals von Sr. Erentrud Trost (OSB) geplanten, großflächigen Kirchenfenster stellen eine besondere Herausforderung an die Arbeiten: neben der Verschmutzung ist durch Korrosion der Metallteile, die dabei aufgepilzt sind, Druck auf die einzelnen Glasflächen entstanden und diese sind teilweise bereits geplatzt. In diesem Fall hätte auch eine in manchen Kirchen durchgeführte Schutzinstallation für die Buntglasfenster von außen durch Klarglasscheiben eine Erneuerung der



angegriffenen Substanz nicht entbehrlich gemacht. Daher ist eine Einrüstung der Fensterflächen sowohl von außen als auch von innen notwendig. Nur so können die empfindlichen Scheiben sicher ausgebaut und nach Reinigung und Restaurierung wieder eingebaut werden.

Bilder links und oben: Ungewohnte Perspektive - unterhalb des Kirchendaches (links oben) ist auf den Gerüsten eine hochgelegene Arbeitsfläche für die Experten der Glasfirma entstanden



Die Pfeiler des bislang eher unauffälligen Altarumgangs werden durch eine Lichtinstallation als würdevoller Hintergrund betont. Auf dem nebenstehenden Entwurf der Architekten sind auch bereits die neuen „Möbel“ der Innenausstattung erkennbar: Pater Abraham Fischer, der auch verantwortlich zeichnete für die

gelungene Innenausstattung der St. Pankratius Kirche in Gütersloh, hat den Altar, das Lesepult (Ambo), den Tabernakel sowie Sitzgelegenheiten für die Zelebranten und Messdiener entworfen. Der Pater aus der Abtei Königsmünster setzt als Materialien Stein und Metall ein und wird mit seinen Elementen die Gesamterscheinung des Kirchenraums in zeitgemäße Sprache übersetzen. Das Kreuz, das ebenfalls noch von Sr. Erentrud Trost stammt, wird in die Neugestaltung in sehr gelungener Weise integriert.

Renovierung der St. Thomas Morus Kirche zu Sennestadt

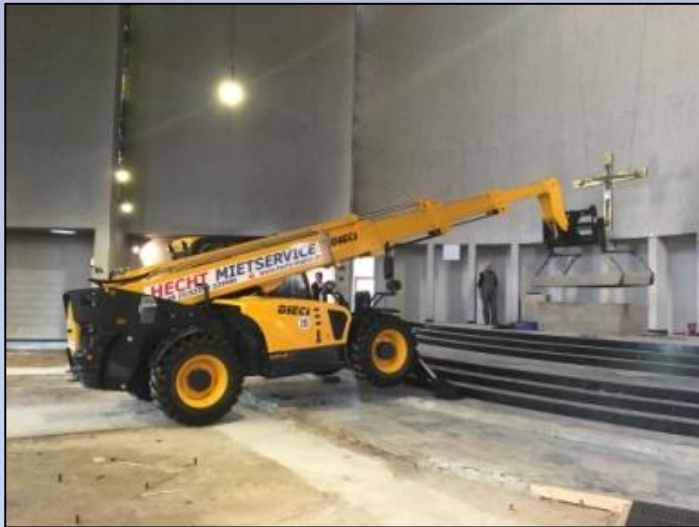


St. Thomas Morus
Sennestadt

Zunächst einmal war jedoch die komplette Möblierung zu entfernen und die Holzfußböden, die sich bislang unter den Bänken befanden, auszubauen. Geplant ist hier nämlich eine einheitliche Bodengestaltung, die sowohl den nun größer werdenden Altarbereich als auch das Kirchenschiff selbst auch optisch miteinander verbinden.



Mit Maschinenkraft wird die Platte des Altars angehoben und kann entfernt werden. Das Hängekreuz von Schw. Erentrud bleibt Bestandteil der Kirchengenausstattung. Auch der Taufstein wird von seinem alten Platz am Ende des rechten Seitenschiffs an einen neuen Platz in die Mittelachse am Haupteingang versetzt. So erinnert er hier als Weihwasserbecken beim Eintreten in das Gotteshaus an den Eintritt in die Gemeinschaft der Gläubigen durch die Taufe.

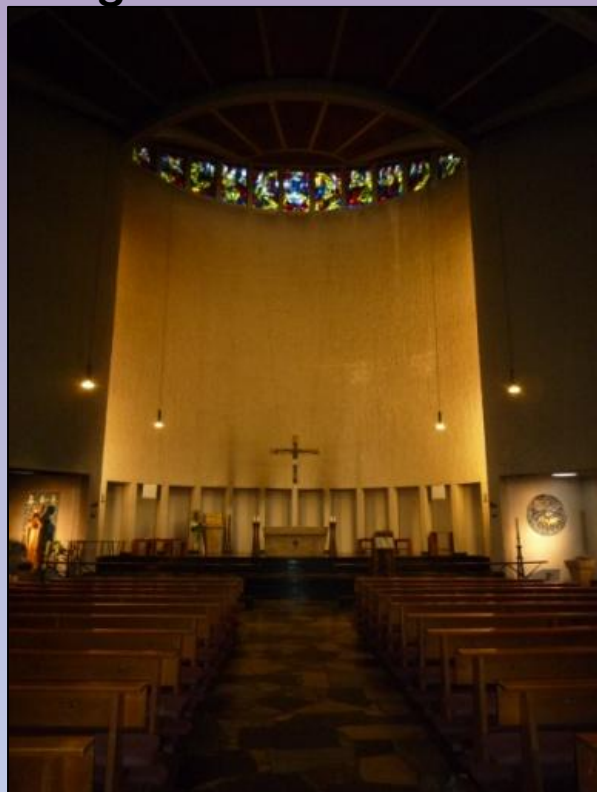


An der Stelle des bisherigen Taufsteins wird der Tabernakel aufgestellt. Auch eine Reihe anderer, liebgewordener Ausstattungs-details werden durch neue oder veränderte Standorte betont: Die Marienstatue am Ende des linken Seitenschiffs, die bislang nur auf einer kleinen Aufmauerung an der Wand stand, wird auf einem neu gestalteten Sockel freigesetzt. Das vorhandene Mosaik „Heiliger Geist“ von Sr. Erentrud Trost wird über dem Taufstein unter der Decke zur Orgelempore angebracht. Damit bleibt mit dem Standort über dem Taufstein der Sinnzusammenhang zur Taufe bestehen.

Während der bisherige Altarbereich schon eingerüstet ist (rechts im Bild) sind die neuen Stufen des vorgezogenen Altarbereichs bereits gesetzt. Zwischen den alten und den neuen Stufen sind die Fundamente der bisherigen Kommunionbänke noch zu erkennen.



Renovierung der St. Thomas Morus Kirche zu Sennestadt



Das linke Bild zeigt noch einmal den Blick ins Kirchenschiff vor Beginn der Arbeiten: Links im Seitenschiff ist die Madonna zu erkennen, rechts das Mosaik „Heiliger Geist“. Die links und rechts hinter dem Hängekreuz hier deutlich sichtbaren „Dreckfahnen“ an der Wand machen die Notwendigkeit der Renovierung nochmals deutlich. Rechts der komplett eingerüstete Altar, der sowohl die Renovierung der Fenster als auch die Wand- und Deckenarbeiten ermöglicht. Unter anderem aus Gründen der Kosteneinsparung hat man sich seitens der Planer übrigens gegen eine Volleinrüstung des Innenraums entschieden, wie es z.B. bei der Renovierung der Herz Jesu Kirche Verwendung geschah. Hier „wandert“ das Gerüst quasi durch die Kirche und die Arbeiten erfolgen abschnittsweise.

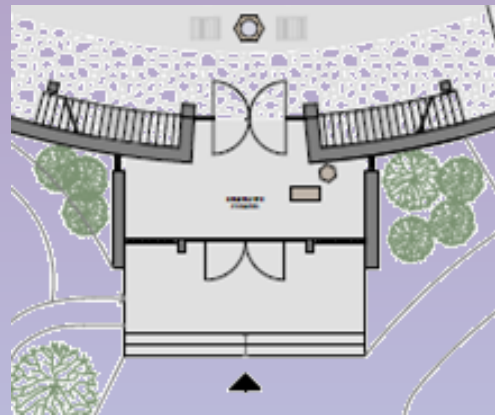
Aus künstlerischen Gründen werden im Zuge der Renovierung auch einige der Mosaiken des Kreuzweges neu platziert. Der Zyklus wurde in der ursprünglichen Kirche ja durch die Beichtstühle in den Seitenschiffen unterbrochen, die selbst bereits seit vielen Jahren entfernt waren. Dadurch entstand eine scheinbar unmotivierte Teilung des Zyklus. Mit einem einfachen „Umhängen“ wie mit Bildern ist es hier aber nicht getan: die Mosaik mussten aufwändig zunächst von der Vorderseite mit speziellen Materialien gebunden werden, um dann als Fläche entfernt und benachbart wieder angebracht zu werden.



Renovierung der St. Thomas Morus Kirche zu Sennestadt



Auch der Eingangsbereich (Hauptportal der Kirche) wird neu gestaltet. Die inneren Windfangtüren sollen gegen künstlerisch gestaltete Glastürelemente ausgetauscht werden. Ein begrenzter Zugang zur Kirche (bis zu diesen Türen) ist dann möglich. Im Bild rechts ist an der oberen Kante auch der neue Platz des Taufbeckens zu erkennen.



Wozu der Anbau dienen soll, der im Zuge der Renovierung links an der Kirche errichtet worden ist, wird sich der aufmerksamen Spaziergänger auf dem Fußweg entlang dieser Seite des Kirchenschiffs bereits gefragt haben. Nach zukünftigem Wegfall der Räumlichkeiten des Pfarrheims wird nach bereits etwas älteren Plänen zukünftig die ehemalige Bibliothek unter der Kirche als Versammlungsraum für die Menschen der Gemeinde einschließlich einer Teeküche und notwendiger WCs dienen. Dies erspart zwar einen Neubau des Pfarrheims, erfordert aber einen barrierefreien Zugang. Und dieser ist über eine ganze Etage eben nur mit einem Fahrstuhl (Plattformaufzug) herzustellen. Ähnlich wie im neuen Gemeindehaus der Herz Jesu Gemeinde wird es so auch künftig allen Gemeindemitgliedern möglich sein, an den Veranstaltungen der Gemeinde teilzunehmen.



Und wo wir schon im Außenbereich sind: Selbstverständlich wird auch der eigentliche Zugang zur Kirche von außen über eine Rampe am Nebeneingang barrierefrei gestaltet werden. Und letztlich gehört auch eine Erneuerung des schadhaften Parkplatzbelages einschließlich einer Regenwasserableitung zum Projekt „Renovierung Thomas Morus Kirche Sennestadt „ dazu.